

Österreich siegt im Ländermatch

Salonwein – Nicht nur Grüne, auch Rote Veltliner erfolgreich



ERNST BIEBER

Weinstürmer: Manfred Hebenstreit (re.), R. Rabl



ERNST BIEBER

Rot-Veltliner Duo: Franz Leth (li.) und Josef Fritz

Wer außer Johann K. und dessen Teamkollegen aus 1978 kann schon von sich behaupten, eine deutsche Fußball-Nationalelf besiegt zu haben? Ein Sieger im Weinsalon kann es, und zwar Manfred Hebenstreit, 33, aus Kleinriedenthal bei Retz, NÖ. Der Jungwinzer spielte zehn Jahre als Stürmer in der Landesliga und ist nun Mitglied des Winer-Nationalteams, das seine deutschen Kollegen vor wenigen Tagen in Oggau, Burgenland, 3:1 geschlagen hat.

Klassisch Hebenstreit bewirtschaftet 15 Hektar Wein, der Veltliner ist die Hauptsorte, und mit dem DAC Classic (5,40 Euro) überzeugte er die Juroren in der Kategorie der klassischen Veltliner. Bei der kräftigen Variante dieser wichtigsten Rebsorte Österreichs machte Topwinzer Rudolf Rabl, 39, aus Langenlois mit dem Vinum Op-

timum 2006 (7,50 Euro) das Rennen. Sein Rebenreich umfasst bereits 72 Hektar, und neben dem Grünen Veltliner ist der Riesling seine Stärke. Der Riesling Steinhaus ist zum dritten Mal in Folge im Salon gelandet. Rabl zählt zu jenen acht Betrieben, die heuer mit drei Gewächsen in Österreichs höchster Weinliga aufscheinen.

Grand-Prix Fast gleichzeitig mit der Salon-Präsentation wurde heuer das Ergebnis des traditionellen, auf NÖ beschränkten Veltliner-Grand-Prix des Fachmagazins Falstaff bekannt gegeben. Von den drei erstplatzierten Weinen (Neumayer, Allram und Schmid) ist übrigens nur der Veltliner „Priorissa“ (10,50 Euro) von Josef Schmid auch im Salon platziert.

Dafür sind zwei renommierte Veltliner-Zauberer in den Salon gekürt worden: Franz Hirtzberger aus Spitz

und Bernhard Ott aus Feuersbrunn. Erfreulich, dass die Juroren auch ein begnadetes Roter-Veltliner-Duo in den heimischen Weinolymp gewählt haben: Josef Fritz aus Zaussenberg und Franz Leth aus Fels am Wagram. Diese Weißweinsorte, mit dem „grünen“ Namensvetter nicht direkt verwandt, bringt ganz hervorragende haltbare Qualitäten und wird vor allem am Wagram immer häufiger kultiviert.

– Ernst Bieber

INTERNET

www.weinausoesterreich.at

BUCHTIPP

Im handlichen Salonbuch werden alle 260 Siegerweine und deren Produzenten beschrieben. Es enthält ferner ein Verzeichnis der Weinbaugebiete und der Gebietsvinotheken, wo man die meisten Salonweine erstehen kann. Das Buch, in Medienkooperation mit dem KURIER erschienen, ist auch in Trafiken um 5 Euro erhältlich.